



NIEDERSCHRIFT

zur 14. Sitzung des Seniorenrates der Stadt Attendorn
am Montag, 14.09.2009

Sitzungsbeginn: 16.30 Uhr

Sitzungsende: 20.25 Uhr

Anwesend waren
unter dem Vorsitz von

Ulrich Lingemann

die Seniorenratsmitglieder

Walter Neu
Jürgen Aubert
Anne Scharpegge
Hildegard Laumann (bis 18.30 Uhr)
Günter Becker (als Vertreter bis
20.20 Uhr)
Gisela Wiesner (als Protokollführerin bis
18.25 Uhr)
Franz Richard (als Protokollführer ab
18.25 Uhr)

die stellvertretenden Mitglieder:

Franz Richard (bis 18.25 Uhr)
Richard vom Orde (bis 18.30 Uhr)
Martin Walter
Ilona Schnieder

als Zuhörer:

Günter Bauernschmitt (bis 19.45 Uhr)
Reimund Garske (bis 19.45 Uhr)
Friedhelm Hoffmann (bis 19.45 Uhr)
Klaus Ritmeier (bis 19.45 Uhr)

Entschuldigt fehlte:

Franz-Josef Becker

Ulrich Lingemann eröffnete die Sitzung und begrüßte die Teilnehmer. Er stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Seniorenrates der Stadt Attendorn fest.

1.

Beratung des Protokolls über die 13. Sitzung vom 15.06.2009

Zur Klarstellung des Tagesordnungspunktes 2 a) der letzten Sitzung bezüglich der Ampelanlage Ecke Harnischmacher - Hotel zur Post informierte Herr Garske die Anwesenden, dass sich unter dem Ampelknopf ein weiterer Knopf befände, der für Blinde ein akustisches Signal auslöse.

Sodann wurden Form und Inhalt des Protokolls über die 13. Sitzung des Seniorenrates der Stadt Attendorn am 15. Juni 2009 einstimmig gebilligt.

2.

Erstellen einer Informationsbroschüre über städtische und private Einrichtungen (SR-Vorlage 4/2009)

Das Erstellen einer Informationsbroschüre wurde von dem anwesenden Behindertenbeauftragten des Kreises Olpe, Friedhelm Hoffmann, befürwortet. Es wurde vorgeschlagen, die maßgebenden diesbezüglichen Einrichtungen auch ins Internet zu stellen.

Beschluss: Der Seniorenrat der Stadt Attendorn bittet den Bürgermeister, auf der Grundlage der Seniorenhefte von Siegen und Finnentrop, eine Informationsbroschüre für die ältere Generation zu planen. Der zuständige Ausschuss ASJ soll sich damit befassen und nach Fertigstellung auch ins Internet stellen. Bei der Erstellung soll darauf geachtet werden, dass die Piktogramme und die Symbole für Barrierefreiheit mit eingearbeitet werden.

Beratungsergebnis: **Einstimmig**

3.

Barrierefreies Attendorn

hier: Änderung der Altstadtsatzung (SR-Vorlage 5/2009)

Nach kurzer Diskussion und allgemeinem Einvernehmen beschloss der Seniorenrat wie folgt:

Beschluss: Der Seniorenrat bittet den Bürgermeister um Erweiterung der Altstadtsatzung gemäß der aufgeführten Darstellung. Die Erweiterung soll beinhalten, dass Zugänge aller Gebäudeeinrichtungen mit Publikumsverkehr, auch privater Art, bei Um- und Neubauten behindertengerecht gestaltet werden müssen.

Beratungsergebnis: **Einstimmig**

4.

Barrierefreies Attendorn

hier: Gefahrloses Begehen des Bürgersteiges entlang des Ennester Weges in Höhe des Konviktes (SR-Vorlage 6/2009)

Die Notwendigkeit der vorgeschlagenen Maßnahme wurde allgemein befürwortet.

Beschluss: Der Seniorenrat bittet den Bürgermeister, die hervorstehenden Begrenzungssteine der Bepflanzungsvierecke auf dem Bürgersteig entlang der Sportplatzmauer des Konviktes auf dem Ennester Weg noch vor den Wintermonaten zu beseitigen und mit Verbundsteinpflaster einzuebnen.

Beratungsergebnis: **Einstimmig**

5.

Ruhebänke in den außerörtlichen Gebieten der Stadt Attendorn
hier: Sachstandsbericht

Ulrich Lingemann gab bekannt, dass bis heute 288 Bänke nummeriert seien und noch ca. 57 zur Kennzeichnung ausstünden. Eine diesbezügliche Software für Waldwege, die für die Standortbestimmung der Bänke unumgänglich sei, müsse noch beschafft werden. Die Leitstelle in Olpe soll in dieser Sache kontaktiert werden, da diese Software nur bei Spezialverlagen zu bekommen ist.

6.

Zertifizierung der Geschäfte und Praxen in Attendorn
hier: Sachstandsbericht

Jürgen Aubert teilte mit, er habe aus der diesbezüglichen Fachliteratur eine Zusammenstellung der Punkte herausgezogen, die für Attendorner Geschäfte und Praxen sowie für die Gastronomie eventuell zu realisieren seien. Dieses Manuskript soll im „Kleinen Arbeitskreis“ mit Jürgen Aubert, Ilona Schnieder, Martin Walter und Franz Richard am Donnerstag, dem 24.09.09 um 17.00 Uhr im Rathaus (ehemaliges Bürgermeisterzimmer) erörtert und konkretisiert werden. Eine Zusammenkunft mit Herrn Schefers soll, lt. telefonischer Absprache mit Martin Walter, noch in diesem Monat über das gleiche Thema stattfinden.

7.

Bericht der beratenden Mitglieder aus den Fachausschüssen

In keinem der Ausschüsse wurden den Seniorenrat betreffende Themen besprochen.

8.

Bekanntgaben

- Der von Ulrich Lingemann verfasste Brief zur Bürgermeisterwahl an Wolfgang Hilleke und die dazu ausgesprochene Gratulation wurde von ihm verlesen und von den anwesenden Mitgliedern des Seniorenrates mit Beifall bedacht.
- Das 31-Punkte-Programm des Seniorenrates (siehe Anlage 1) mit Verbesserungsvorschlägen zu bestehenden Barrieren in der Innenstadt ist von der Verwaltung bearbeitet worden. Das hierzu ergangene Schreiben des Tiefbauamtes ist dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt.
- Die öffentlichen Toilettenanlagen insgesamt sollen bis zur nächsten Sitzung bei einem Inspektionsgang mit der Verwaltung unter die Lupe genommen werden.
- Weiterhin wird noch einmal die Zusage der Stadt angemahnt, die zwei Hauptwege des „Alten Friedhofs“ an der Windhauser Straße noch in diesem Jahr zu sanden und abzuwalzen.

9.

Verschiedenes

- Jürgen Aubert als Projekt-Mitglied Bürgerhaus „Alter Bahnhof“ plädierte für eine größere Lobby dieses Projekts. Der Seniorenrat sollte dies als 100%-Befürworter in sein Programm aufnehmen. Er unterschied in seinem Plädoyer aber zwischen der Notwendigkeit eines Bürgerhauses in Attendorn und dem jetzt anvisierten Standort.
Auch Martin Walter als Fachmann äußerte seine Bedenken zum Erhalt des Attendorner Bahnhofs. Keiner hätte bis jetzt konkret die Sanierung des Altbestandes sowie den Abriss und Neubau in einer Kostenanalyse gegenübergestellt.
- Ulrich Lingemann stellte einen Fitness-Parcour mit Fotos vor, den er von Ulrich Pfeiffer aus Coburg bekommen hatte. Eine

Umsetzung solcher Einrichtungen wäre auf dem Gelände „Dingerkus – Isphording“ möglich, da lt. inoffizieller Information aus dem Rathaus wenigstens 30% der Fläche bei ihrer „Verwertung“ der Freizeit und Erholung gewidmet werden soll. Der Seniorenrat wird die Entwicklung dieser Fläche aufmerksam verfolgen.

- Da im Schüldernhof u. a. auch die Praxis eines Physiotherapeuten angesiedelt ist, wurde angeregt, wegen teils gehbehinderter Patienten einen Behindertenparkplatz auszuweisen. Der Antrag soll in der nächsten Sitzung gestellt werden.
- Martin Walter gab bekannt, dass nach Rücksprache mit Herrn Schulte vom Bauhof die restlichen 2 Bänke für dieses Jahr auf der Promenade in der kommenden Woche aufgestellt werden sollen.
- Da trotz kürzlich erfolgter Sanierung der Kölner Straße im Bereich der Firma Mubea die Bushaltestelle „Ollerschott“, jetzt Haus Roll, im Gegensatz zu den Haltestellen auf der Seite der Firma Mubea, nicht zeitgemäß ausgebaut worden ist, soll eine Anfrage an die Stadt erfolgen.
- Über die Verwendung der 150,- € , die der Seniorenrat bei der SPD-Veranstaltung im „Himmelreich“ am 03.04.09 in Anerkennung des Ehrenamtes bekommen hat, soll lt. Ulrich Lingemann noch eine Entscheidung in diesem Jahr fallen.
- Die schon seit längerer Zeit entfernte Bank vor der AOK auf dem Westwall soll lt. Auskunft von Martin Walter durch den Baubetriebshof wieder aufgestellt werden.
- Des Weiteren wurde angeregt, die Praxis Jung im Krankenhaus anzuschreiben, Haltevorrichtungen oder Ständer für Krücken und Gehhilfen am Eingang/an der Aufnahme anzubringen oder aufzustellen.

- In der Frage zur Zukunft der „Sprechstunde des Seniorenrates für ratsuchende Bürger“ am Samstag konnte, wie schon so oft, keine Einigkeit und kein Ergebnis erzielt werden. Bis dahin bleibt alles wie bisher.
- Eine Terminvereinbarung für die letzte Sitzung im Jahr 2009 wurde nicht getroffen.